

NachDenkSeiten vom 25.1.2021 Zu Navalny-Video über PUTINS PALAST

Aus: <https://www.nachdenkseiten.de/?p=69113#h01>

25.1.2021

Palast-Video in Blackforest Studios produziert

Über 42 Millionen Klicks in kaum zwei Tagen bei Youtube:

- Das schafft vermutlich kein Popstar. Der russische Oppositionelle Alexej Nawalny (44) hat dies jedoch leicht erreicht mit seinem knapp zwei Stunden langen Enthüllungsfilm über den angeblichen Palast von Kreml-Chef Wladimir Putin, der seit Dienstag das Internet im Sturm erobert und heftige Dementi aus dem Kreml nach sich gezogen hat.

Die Geschichte, die Nawalny in seinem Film erzählt, ist geradezu abenteuerlich:

- Putin soll sich demnach für umgerechnet mehr als eine Milliarde Euro einen bombastischen Palast an der Schwarzmeerküste gebaut haben, finanziert aus öffentlichen Mitteln, die sich der Präsident angeblich für seine private Sucht nach Luxus und Prunk unter den Nagel gerissen haben soll.

39-mal so groß wie das Fürstentum Monaco soll das Gelände der Anlage sein, behauptet Nawalny in seinem Film. Deshalb, meint der Oppositionelle und Jurist, der seit seiner Rückkehr nach Russland wieder inhaftiert ist, sei er nach Russland zurückgekehrt:

- Er habe Putins größte Korruptionstaten nicht vom Ausland aus publik machen wollen. Produziert hat den Film eine **Produktionsgesellschaft in Los Angeles/Kalifornien**. [...]

Die Arbeit mit Nawalny in Kirchzarten habe unter strengen Hygiene- und Sicherheitsbedingungen und strikter Geheimhaltung stattgefunden. Ein netter, sehr höflicher Kerl sei Nawalny gewesen. "Wir haben auch mal einen Schwarzwald-Gin zusammen getrunken", erzählt Weiland. Ansonsten aber sei alles sehr professionell gewesen im Verhältnis zum prominenten Kunden. Mit den Außenaufnahmen im Film habe man nichts zu tun gehabt.

Und auch nichts mit dem sicher nicht unbeachtlichen wirtschaftlichen Erfolg, den die enorme Verbreitung des Films im Netz nun nach sich ziehen dürfte. Es mache für die Produktion eines Films keinen Unterschied, ob der am Ende nur kleine oder enorm große Zuschauerzahlen habe, erklärt das Studio auf Anfrage.

Quelle: [Schwarzwälder Bote](#) (als extra Datei in WORD und PDF vorhanden)

Dazu: Nawalny in Kirchzarten: "Wir hatten absolute Geheimhaltung vereinbart"

In Kirchzarten wusste offenbar niemand vom Besuch des Kreml-Kritikers Alexej Nawalny. Die Produktion seines Anti-Korruptionsvideos fand unter Geheimhaltung und ohne das Wissen der Gemeinde statt.

Nawalny in Kirchzarten: "Wir hatten absolute Geheimhaltung vereinbart"

Von [Nikola Vogt](#)

Do, 21. Januar 2021 um 15:24 Uhr

[Kirchzarten](#) | 17



In den Black Forest Studios in Kirchzarten wurde das jüngste Video des Putin-Kritikers Alexej Nawalny produziert. Foto: privat

In Kirchzarten wusste offenbar niemand vom Besuch des Kreml-Kritikers Alexej Nawalny. Die Produktion seines Anti-Korruptionsvideos fand unter Geheimhaltung und ohne das Wissen der Gemeinde statt.

- Nawalny in Kirchzarten Foto: privat
- In den Black Forest Studios in Kirchzarten wurde das jüngste Video des Putin-Kritikers Alexej Nawalny produziert. Foto: privat
- Im Video sitzt Nawalny am Kitchen Barn, der Scheunenküche des Filmstudios. Foto: privat
- Nawalny in Kirchzarten Foto: privat
- In den Black Forest Studios in Kirchzarten wurde das jüngste Video des Putin-Kritikers Alexej Nawalny produziert. Foto: privat
- Wie die BZ berichtete, hat Kreml-Gegner Alexej Nawalny sein jüngstes Video, in dem er Russlands Präsidenten Wladimir Putin der Korruption bezichtigt, in den Black Forest Studios in Kirchzarten gedreht. Die zweiwöchigen Dreharbeiten liefen offenbar unter so strenger Geheimhaltung ab, dass die Kirchzartener nichts von ihrem prominenten Gast mitbekommen haben.
Hintergrund: Filmstudio in Kirchzarten produziert Alexej Nawalnys Enthüllungsvideo

Im Rathaus jedenfalls wusste man nicht, wer da gerade in den Filmstudios ein- und ausgeht. ...

Anmerkung unseres Lesers B.H.: Eine Bewertung dieses unglaublichen Vorganges überlasse ich der Nachdenkseiten-Redaktion. Nur so viel sieht so ein schwerkranker Mann aus?

Pro-Nawalny-Propaganda für Minderjährige: Wie Schüler zu Protesten angestachelt werden

TikTok hat in Russland bis zu 20 Millionen Nutzer, ein Großteil von ihnen sind Schüler. Das Netzwerk galt bislang als unpolitisch – bis Dienstag. Seit dem Tag hat der Hashtag «дворецпутина» (Putins Palast) bereits 61 Millionen Aufrufe erreicht. Viele populäre TikTok-Blogger zeigten sich überzeugt, dass Putin in dem Palast wohnt und verballhornten ihn mit einfachen Videomontagen. Die Hashtags #FreiheitfürNawalny und #23Januar, dem Tag, für den Nawalny-Anhänger in Dutzenden Städten Proteste angekündigt haben, hatten am Freitag bereits 300 Millionen Views.

Ähnlich verhielt es sich bei den anderen sozialen Netzwerken, die unter Jugendlichen populär sind – vor allem auf Instagram und Vkontakte. Es bildeten sich auch hunderte Koordinierungsgruppen, in denen Informationen rund um Proteste ausgetauscht wurden. (...)

Für Massenproteste am Samstag warben auch die “herkömmlichen” Nachrichtenkanäle – etwa der Fernsehsender Dostojewski, der Radiosender Echo Moskwa oder der YouTube-Kanal Nawalny Live. Auf allen Kanälen war Leonid Wolkow zu sehen. Er ist einer der engsten Mitstreiter Nawalnys und lebt seit zwei Jahren im EU-Ausland. (...)

Mit der Frage konfrontiert, dass er und seine Anhänger Minderjährige zu den Protesten aufstacheln, entgegnete Wolkow, dass dies eine der “Thesen” des Kreml sei. In Wirklichkeit sei es aber der Kreml selbst, der die Kinder instrumentalisieren, so Wolkow in einem Interview am Vortag der Proteste. Am Samstag gab er allerdings zu verstehen, dass die Teilnahme der Minderjährigen erwünscht ist. “Was ist aber daran so schlimm?”, fragte er rhetorisch in seinem Live-Auftritt.

“Die Kinder, auch die Kinder meiner Freunde, haben beschlossen, morgen rauszukommen. Man kann sie nicht aufhalten”, schrieb der russische Ex-Oligarch und Medienmagnat Michail Chodorkowski auf Twitter und rief die Eltern auf, mitzugehen und ihre Kinder gegen die “bestialische Macht” zu schützen. In den Koordinationsgruppen wurde am Vorabend der Proteste der Einsatz der Schüler als taktischer Zug diskutiert.

Aber es gibt auch sehr viele Gegner der Proteste, die medial aktiv sind und Nawalny Zynismus vorwerfen. Dessen Kritiker weisen darauf hin, dass die Proteste nach dem Szenario einer Farb-Revolution verlaufen. Bilder von möglicherweise bei den Protesten verletzten Jugendlichen sollen emotionalisieren und damit unentschlossene Eltern für die Proteste gewinnen, argumentieren sie.

Auch die Sprecherin des russischen Außenministeriums Marija Sacharowa meldete sich bei Facebook zu Wort. Sie nannte die auf Kinder und Jugendliche abzielende Kampagne eine “höllische Inszenierung”.

Quelle: [RT Deutsch](#)

<https://de.rt.com/russland/112225-pro-nawalny-propaganda-bei-minderjahrigen-schuler-proteste-angetachelt-werden/>